

politiCAL!

Ausgabe 2 | September 2023



CDU
Fraktion
Niedersachsen



Christian Calderone

Newsletter aus unserem Bundesland, unseren Landkreisen und unseren Städten und Gemeinden



VEREHRTE LESERIN,
VEREHRTER LESER!

die Herausforderungen für den ländlichen Raum werden größer: Die Schließung von Krankenhäusern, die Folgen eines seit Jahren absehbaren und politisch nicht hinreichend bekämpften Mangels an Ärzten und Pflegenden, Engpässe im Öffentlichen und Schienenpersonennahverkehr, Personalmangel im Bereich Bildung und Erziehung,...

Weitere Herausforderungen sind zu nennen! Die treffen nicht nur in Teilen aber in besonderer Weise den ländlichen Raum.

Vor diesem Hintergrund ist die Entscheidung der Landesregierung, im Haushaltsplanentwurf für 2024 die Fördermittel für den Breitbandausbau im Bereich der so genannten „Grauen Flecken“ ersatzlos zu streichen ein fatales Signal für den ländlichen Raum. Eine solche Streichung ist hinsichtlich der Zukunftsfähigkeit des ländlichen Raumes und der Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse für die Menschen im ländlichen Raum desaströs und undenkbar.

Ich fordere die Landesregierung auf, die nötigen Mittel wieder zur Verfügung zu stellen. Sollte dies nicht geschehen, sind die Abgeordneten von SPD und GRÜNEN als Mehrheit im Niedersächsischen Landtag gefordert, den Landeshaushalt 2024 nur mit den Mitteln für den Breitbandausbau zu verabschieden!

Herzliche Grüße

Ihr

Christian Calderone

Christian Calderone

Die Ergebnisse der Frühjahrskonferenz der Justizministerinnen und Justizminister kommentieren unsere Parlamentarische Geschäftsführerin Carina Hermann und der rechtspolitische Sprecher Christian Calderone wie folgt:

Hermann: „Die JuMiKo hat viele wichtige Themen behandelt. Wir begrüßen insbesondere, dass als Reaktion auf die furchtbare tödliche Messerattacke in Brokstedt beschlossen wurde, den Informationsaustausch zwischen den Strafverfolgungsbehörden und Gerichten einerseits sowie den Ausländerbehörden und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zu verbessern. Die Landesjustizministerin ist nun aber auch aufgefordert, endlich ins Machen zu kommen und nicht nur Forderungen zu stellen, wie etwa im Zusammenhang mit den Sprengungen von Geldautomaten, der Digitalisierung der Justiz oder dem Gesetz gegen digitale Gewalt. Nach rund einem halben Jahr im Amt sollte

die Orientierungsphase endlich ein Ende haben. Ohne Umsetzung helfen die besten Beschlüsse bei uns in Niedersachsen nichts.“

Calderone: „Die Forderungen der Justizministerin nach einer Aufweichung des Sexualstrafrechts lehnen wir ab. Der Vorschlag der Ministerin, die Verbreitung, den Erwerb oder den Besitz von kinderpornographischen Inhalten von einem Verbrechen zu einem Vergehen herabzustufen, sendet ein völlig falsches Signal. Jedem, der mit kinderpornographischen Inhalten in Berührung kommt, sollte klar sein, dass dies harte strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen kann.“

Bock und Calderone: Zunahme der Straftaten im Bereich der Clankriminalität ist ein Alarmzeichen – Landesregierung muss mehr tun!

„Der Anstieg im Bereich der Clankriminalität um rund 40% ist ein Alarmzeichen und nicht akzeptabel. Innen- und Justizministerin müssen schnell und ohne Vorbehalte handeln und verstärkte Maßnahmen gegen dieses Verbrechensfeld einleiten“, so der innenpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion André Bock. Auf Druck der CDU seien in der letzten Legislatur die Schwerpunktstaatsanwaltschaften gegen Clankriminalität eingeführt worden und hätten sich bewährt. Von der rot-grünen Landesregierung seien bisher keine neuen Akzente erkennbar.

Die CDU-Landtagsfraktion fordere von der Landesregierung daher verschiedene weitere Maßnahmen, um die Clankriminalität zu bekämpfen. „Die Landesregierung muss das Personal für die Schwerpunktstaatsanwaltschaften und für die Vermögensabschöpfungen aufstocken und weitere Sicherheitspartnerschaften im Land einrichten. In diesen sollen Behörden verschiedener Ebenen ein konzertiertes Vorgehen abstimmen und engmaschig durchführen und dadurch den Druck auf kriminelle Clans spürbar erhöhen“, ergänzt der rechtspolitische Sprecher Christian Calderone.

Weiter müsse das Land eine Initiative auf Bundesebene anstoßen, um eine Beweislastumkehr gesetzlich zu regeln, nach der die verdächtigen Clanfamilien nachweisen müssen, das Eigentum an Mobilien und Immobilien durch legale Tätigkeiten erworben zu haben.

„Auch die konsequente Abschiebung von straffälligen Clanmitgliedern und die Regelung, das kriminelle Clanmitglieder die deutsche Staatsangehörigkeit nicht erhalten, muss Bestandteil des staatlichen Vorgehens sein“, so Calderone.

„Die Clankriminalität ist fast immer mit schwersten Straftaten verbunden und muss daher in ihrer Bekämpfung einer der Schwerpunkte von Justiz und Polizei sein. Das müssen die beiden SPD-Ministerinnen auch ihrem grünen Koalitionspartner deutlich ins Stammbuch schreiben. In Niedersachsen darf es keine grünen Diskussionen um die Abschaffung der Schwerpunktstaatsanwaltschaften oder um den Begriff der Clankriminalität geben“, fordert Bock abschließend.

Calderone: Was hat die Justizministerin in Sachen Landtagsbesetzung durch Greenpeace zu verschweigen?

„Erneut tritt die Landesregierung die Rechte der Abgeordneten mit Füßen. Wie es geübte Praxis ist, hat der Rechtsausschuss in der vergangenen Woche unseren Antrag auf Unterrichtung zum aktuellen Stand der Ermittlungsverfahren in Sachen Landtagsbesetzung durch Greenpeace beschlossen. In der heutigen Sitzung wäre es nun üblich gewesen, dass die Landesregierung zu diesem aktuellen Fall unterrichtet. Dies erfolgte jedoch zu unserer großen Überraschung nicht,“ so der rechtspolitische Sprecher der CDU-Landtagfraktion Christian Calderone.

„Ein Justizministerium muss jederzeit über den aktuellen Stand eines laufenden Ermittlungsverfahrens sprechfähig sein, insbesondere bei einem Verfahren, das von so hohem öffentlichem Interesse ist, wie die strafrechtliche Verfolgung der rechtswidrigen Landtagsbesetzung. Die Begrün-

dung, dass das Ministerium aktuell nicht sprechfähig und Frau Ministerin Wahlmann gegenwärtig auf Reisen sei, irritiert uns sehr. Wir fragen uns, was uns die Justizministerin zu verheimlichen hat. Denn seit wann hindert eine Ministerreise die zuständige Fachabteilung zu einem aktuellen Sachverhalt im Fachausschuss zu unterrichten“, so Calderone weiter.

„Angesichts dieser Begründung erwarten wir, dass die Justizministerin nun unverzüglich persönlich im Rechtsausschuss zu diesem Fall vorträgt. Gerade der Grüne-Koalitionspartner hat zu Oppositionszeiten zu Recht großen Wert auf die Wahrung des Informationsrechts der Abgeordneten durch die Landesregierung gelegt. Diesen Maßstab sollten die Koalitionsfraktionen nun auch an die eigene Justizministerin anlegen,“ erklärt der CDU-Politiker abschließend.

Calderone: Strafverfolgungsstatistik 2022: Schutz von Polizistinnen und Polizisten bleibt große Herausforderung

„Wir begrüßen, dass sich der Trend aus der letzten Legislatur weiter fortsetzt und die Zahl der rechtskräftig verurteilten Personen weiter zurückgeht. Die Arbeit unserer Justizbehörden wissen wir sehr zu schätzen und danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihre wichtige Arbeit“, kommentiert der Sprecher für Rechts- und Verfassungsfragen, Christian Calderone, die heutige Vorstellung der Strafverfolgungsstatistik für das Jahr 2022 durch die niedersächsische Justizministerin.

„Die weiterhin hohen Zahlen bei den tätlichen Angriffen gegen Vollstreckungsbeamte beobachten wir mit großem Erschrecken. Die Innen- und die Justizministerin müssen hier Hand in Hand arbei-

ten und alles Erdenkliche tun, um unsere Polizei bestmöglich zu schützen. Wir brauchen die modernste Ausrüstung und die beste Schutzkleidung,“ so Calderone.

„Besonders der weitere Anstieg bei den Verurteilungen wegen Verbreitung, Erwerb und Besitz kinderpornographischer Schriften lässt uns keine Ruhe. Die entsprechende Zentralstelle bei der Staatsanwaltschaft Hannover muss von der Justizministerin weiter gestärkt werden, damit diese furchtbaren Straftaten gegen Kinder noch intensiver verfolgt werden können. Hier darf die neue Landesregierung nicht nachlassen“, fordert Calderone abschließend.

Betreuungsvereine am Limit

Gerade angesichts des demographischen Wandels sind Betreuungsvereine zentrale Akteure des Wohlfahrtsstaats. Durch aktuelle Preis- und Tarifsteigerungen sind die Vereine jedoch am Limit. Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der Politik sollen auf die mehr als angespannte Situation der Betreuungsvereine aufmerksam machen.

In der vergangenen Woche trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der Fördergemeinschaft der Betreuungsvereine in Stadt und Landkreis Osnabrück mit den Landtagsabgeordneten Christian Calderone und Jonas Pohlmann (beide CDU) zu einem Gespräch über die akute Gefährdung der Existenz der Betreuungsvereine.

Betreuungsvereine gewinnen, schulen, beraten und begleiten ehrenamtlich rechtliche Betreuerinnen und Betreuer und informieren darüber hinaus zu den verschiedenen Instrumenten der individuellen Vorsorgemöglichkeiten und führen mit ihren hauptamtlichen Mitarbeitenden auch selbst rechtliche Betreuungen durch.

Für die Vergütung der Vereine ist das Vormünder- und Betreuervergütungsgesetz (VBVG) von großer Bedeutung. Eine Evaluierung ist erst für Ende 2024 geplant. Angesichts aktuell rasant steigender Kosten durch Preis- und Tarifsteigerungen können die Vereine jedoch nicht so lange warten.

Einigkeit bestand bei dem Treffen darin, dass Betreuungsvereine gerade angesichts einer immer älter werdenden Gesellschaft wichtige Akteure innerhalb des sozialen Hilfesystems sind. In Stadt und Landkreis Osnabrück werde alleine durch die beiden katholischen Betreuungsvereine SKF und SKM knapp 1.000 Klientinnen und Klienten hauptamtlich betreut.

Sollten die Vereine ihre Arbeit einstellen müssen, wären die Betreuungsbehörden von Stadt und Landkreis als Ausfallbürgen verpflichtet, diese Be-

treuungen selbst zu führen. Im Gegensatz zu den Vereinen würden sie dafür keine Vergütung vom Land beantragen können. Damit es nicht soweit kommt, gilt es nun zu handeln.

Christian Calderone und Jonas Pohlmann sagten Unterstützung auf Landesebene zu. Denn das Land muss einer Erhöhung der Vergütung im Bundesrat zustimmen. Auch bei der Finanzierung der Begleitung der ehrenamtlichen Betreuerinnen ist das Land in der Pflicht, durch eine bedarfsgerechte Ausstattung der Betreuungsvereine die Umsetzung der Betreuungsrechtsreform für mehr Selbstbestimmung der Betroffenen zu ermöglichen.



Bildunterschrift: Im Austausch zur Zukunft der Betreuungsvereine (v.l.): Jonas Pohlmann (MdL, CDU), Christian Calderone (MdL, CDU), Axel Winter (Geschäftsbereichsleiter Diakonisches Werk in Stadt und Landkreis Osnabrück), Franz-Josef Schwack (Vorsitzender des SKM Osnabrück und des SKM Diözesanverbandes), verdeckt Klaus Jacobs (Referent Rechtliche Betreuung des Caritasverbandes für die Diözese Osnabrück), Hannes Nieland (Geschäftsführer SKM Osnabrück), Birgit Ottens (Geschäftsführerin SKF Stadt- und Landkreis Osnabrück)

Foto und Pressebericht: Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V.

Calderone: Notarztsituation in Ankum bedenklich – Abmeldezahlen sprechen eine deutliche Sprache

Vor einer schleichenden Abschaffung des Einsatzes von Notärztinnen und Notärzten und damit einer erheblichen Gefährdung der Patientensicherheit warnt der CDU-Landtagsabgeordnete Christian Calderone und weist auf bereits jetzt bestehende Problematiken hin.

Eine Regierungskommission beschäftigt sich aktuell mit der Qualitäts-, Struktur- und Prozessmanagement der Rettungsdienste und der Stärkung der Gesundheitskompetenz der Bevölkerung im Bereich der Notfallmaßnahmen. Empfohlen wird dabei unter anderen die Substitution ärztlicher Einsätze in der außerklinischen Notfallmedizin durch nichtärztliches Personal. Was hier im schönsten Behördendeutsch erklärt wird, hätte faktisch die Abschaffung von Notärztinnen und Notärzten zur Folge. „Dies birgt eine ganz erhebliche Gefahr für die Qualität der Notfallversorgung der Bevölkerung insbesondere im ländlichen Raum“, so Calderone.

In Deutschland erfolgt die notfallmedizinische Versorgung – auch im internationalen Vergleich – auf einem äußerst hohen Niveau. Grund dafür sind auch die sehr gut ausgebildeten und damit hervorragend qualifizierten Notärztinnen und Notärzte. Sie sind geschult und erfahren in der Anwendung vielfältiger Techniken, die insbesondere in Notfallsituationen unabdingbar beherrscht werden müssen. Die Empfehlung der Regierungskommission sieht nun vor, dieses System nahezu vollständig aufzugeben.

„Problematisch ist die Notfallversorgung im Einzugsgebiet des Regionalen Gesundheitszentrums Ankum bereits jetzt“, so Calderone. Im Mai lagen die Abmeldezahlen bei 129 Stunden, im Juni war 93 Stunden kein Notarzt verfügbar. Im Juli und August sah es mit 3 beziehungsweise 11 Stunden

zwar besser aus. Im Vergleich zu anderen Notarztstandorten im Landkreis Osnabrück schneidet der Standort Ankum damit sehr schlecht ab. „Von Januar bis Juli war in Ankum 242 Stunden kein Notarzt verfügbar, also etwa zehn volle Tage“, erläutert der Landtagsabgeordnete. „Diesem Trend gilt es gegenzusteuern und nicht durch die Abschaffung von Notärzten noch zu verstärken“, fordert Calderone. Gerade für die ländliche Bevölkerung ist eine verlässliche Notarztsituation aufgrund der längeren Wege wichtig und unabdingbar.

Calderone fordert die Landrätin und den Träger Niels-Stensen-Kliniken auf, die notärztliche Versorgung am Standort Ankum 24/7 verlässlich und durchgehend sicherzustellen. Die aktuelle Situation ist nach der Schließung des Marienhospitals Ankum-Bersenbrück ein weiterer medizinischer Schlag ins Gesicht der Bevölkerung des Altkreises Bersenbrück.

Foto: Tobias Koch



Unsere Städte und Gemeinden

72-Stunden-Aktion der Landjugend Nortrup

Die Landjugend gehört zum „Niedersächsischen Landjugend Verband“. Im 4-Jahres-Rhythmus führt der die 72-Stunden-Aktion durch, bei der die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein gemeinsames Projekt innerhalb von 72 Stunden umsetzen. Die Aufgabe gab es am Donnerstag um 18 Uhr: „Gestaltet den Rathausvorplatz um. Erneuert an einigen Stellen das Pflaster, pflanzt neue Bäume, Stauden und Sträucher und lasst das Wasserspiel mit dem Nortrupe Wappen wieder aufblühen. Vielleicht erstellt ihr auch einen Rosenbogen unter dem sich zukünftige Brautpaare ablichten lassen können. Ihr habt bestimmt viele großartige Einfälle.“ - So die Aufgabenstellung im ersten Teil. Der zweite Teil lautete: „Baut für die Grillhütte am Heimathaus eine mobile Theke und verlegt einen Wasseranschluss. Die mobile Biertheke muss durch die Tür zur Grillhütte passen und mit einem Spül-

becken versehen sein. Bei der weiteren Umsetzung könnt ihr euer Fantasie freien Lauf lassen.“

Das Ergebnis am Sonntag um 18 Uhr konnte sich sehen lassen: Dank der neuen Wasserleitung konnte die mobile Theke in Betrieb genommen werden. Das Wasserspiel vor dem Rathaus läuft wieder, die Parkfläche wurde vergrößert, die Sitzgelegenheiten erhielten einen neuen Anstrich. Die Stelen aus einem Projekt mit der Varusschlacht Kalkriese waren gesäubert worden und auch der Rosenbogen für künftige Brautpaare wurde aufgestellt. Nicht zuletzt war das Pflaster teilweise erneuert und die Beete neu bepflanzt worden.

Eine tolle Teamarbeit und finanzielle und materielle Unterstützung von Sponsoren machte die Umsetzung möglich.



Sankt-Elisabeth-Krankenhaus Damme bekommt Landesförderung - Calderone: Neubau der Zentralen Notaufnahme wird mitfinanziert

Das Sankt-Elisabeth-Krankenhaus in Damme ist einen wesentlichen Schritt auf dem Weg zum Neubau der Zentralen Notaufnahme vorangekommen: Der in diesem Monat tragende Krankenhausplanungsausschuss des Niedersächsischen Gesundheitsministeriums hat die Landesförderung für den Neubau auf 18 Millionen Euro festgelegt, die im Investitionsprogramm 2023 verankert werden. Dies teilte der örtliche Landtagsabgeordnete Christian Calderone mit.

Nach den Worten Calderones stellt der Neubau der Zentralen Notaufnahme am Standort des früheren so genannten Schwesternwohnheimes einen wesentlichen Beitrag zur Standortsicherung des Dammer Krankenhauses dar. „Das Elisabethkrankenhaus erfüllt einen wichtigen medizinischen Versorgungsauftrag weit über den südlichen Landkreis Vechta hinaus und versorgt zumindest auch Teile des Landkreises Diepholz und des Landkreises Osnabrück mit.“ Es sei auch in Zeiten leider beschleunigter Diskussionen um Krankenhausschließungen im ländlichen Raum für uns unaufgebbar.

Mit dem Neubau der Zentrale Notaufnahme ist perspektivisch auch eine Aufstockung des Neubaus am Standort der Schwesternwohnheimes geplant. In die zusätzlichen Etagen sollen Bettenstationen einziehen, die aktuell im Altbau untergebracht

sind und in einem Neubau wirtschaftlicher betrieben werden können.

Calderone bewertet den politischen Trend zur sogenannten Ambulantisierung aktuell zurückhaltend: „Solange die Politik nicht eigene Strukturen an festgelegten Standorten selber definiert, sondern quasi wartet, was Krankenhausträger sich so überlegen, sind stationäre Einrichtungen durch ambulante Angebote schwer zu ersetzen. Dies gilt umso mehr, wenn die ambulanten Angebote nur tagsüber und nicht 24/7 vorgehalten werden.“ Wichtig bleibe für die Menschen eben auch im ländlichen Raum, offene Wege in eine verlässliche, medizinische Versorgung rund um die Uhr vorzufinden. Das können aktuell nur Krankenhäuser gewährleisten!



Foto: Tobias Koch

CDU-Sommertour macht Halt im CKQ-Schulungszentrum

Unter dem Thema „Bildung“ stand die diesjährige Sommertour der Bezirksgruppe der CDU-Abgeordneten Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim in diesem Jahr. In Quakenbrück besuchten die Christdemokraten das Schulungszentrum des Christlichen Krankenhauses Quakenbrück und informierten sich über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten.

Der Geschäftsführer des Christlichen Krankenhauses, Matthias Bitter, begrüßte den CDU-Landtagsabgeordneten Christian Calderone sowie seine Fraktionskollegen Lara Evers, Christian Fühner, Reinhold Hilbers, Verena Kämmerling, Hartmut Moorkamp, Jonas Pohlmann und Thomas Uhlen in den Räumlichkeiten des Schulungszentrums. Er stellte das Haus und dessen Organisation kurz vor, erläuterte beispielsweise, dass das Christliche Krankenhaus durch einen Zusammenschluss aus dem Katholischen und dem Evangelischen Krankenhaus entstanden sei und seitdem für gelebte Ökumene stehe. Auch, wenn er das Haus nicht zuletzt durch die zum 1. Juli eröffnete Station für Gynäkologie und Geburtshilfe sehr gut aufgestellt sieht, wünscht er sich doch Planungssicherheit seitens der Politik. Diese sehe Bitter derzeit nicht.

Nachfolgend stellten sich die Fachschule für Pflege, für Podologie, für Diätassistenten und für Physiotherapie vor. Circa 200 Schülerinnen und Schüler sorgen alljährlich für Leben auf dem Campus, jährlich werden etwa 90 Absol-

venten entlassen.

Gemeinsam haben alle Schulen, dass die Schülerinnen und Schüler kein Schulgeld mehr zahlen müssen, wie dies vor einigen Jahren noch gesetzlich vorgesehen war, vielmehr erhalten diese sogar eine „Ausbildungsvergütung“. Neben dem guten Ruf der Schule sorgt auch dieses in den Bereichen Podologie, Diätassistenten und Physiotherapie für großen Bewerberandrang. In der generalisierten Pflegeausbildung sei dagegen noch Luft nach oben, erläuterte Pflegeschulleiter André Fleddermann.

In reger Diskussion mit der Politik ging es um Vor- und Nachteile von schulischer und dualer Ausbildung, Möglichkeiten der Fachkräfteakquise und vieles mehr. „Wir können stolz sagen, dass wir hier ein tolles Angebot haben, mit dem wir nicht hinterm Berg halten müssen“, so Calderone abschließend, der auch Vertreter im Aufsichtsrat des Christlichen Krankenhauses ist.



Facebook, Instagram & Co.



christian.calderone.mdl Heiße Tage – Hansetage: In Fürstenuau finden aktuell die 40. Westfälischen Hansetage statt.

In der Grossen Straße präsentieren sich die Hansestädte der Westfälischen Hanse. Rund um das Schloss ist ein Mittelalterdorf aufgebaut. Auch die CDU Fürstenuau ist vertreten.



christian.calderone.mdl Rede fertig...

2 Tage



Facebook, Instagram & Co.



christian.calderone.mdl Die @grimme_group in @stadtdamme ist immer gut für einen Besuch - dieses Mal als Begleitung für unseren Fraktionsvorsitzenden der @cdu.fraktion.nds, @sebastian.lechner.mdl.

In der nächsten Woche habe ich am Rande des Plenums einen Termin zur Genehmigungspraxis von Sondertransporten organisiert. Bei langen Wartezeiten ist das ein Thema, welches die Firma Grimme aktuell sehr limitiert.



christian.calderone.mdl Seit Beginn der Legislaturperiode des Niedersächsischer Landtag betreue ich den Wahlkreis Bramsche mit der Gemeinde Ostercappeln!

Deswegen ging's zum Antrittsbesuch bei Erik Ballmeyer, u.a. mit den Themen Schulstandort, Höchstspannungsleitungen, Clankriminalität und ÖPNV im ländlichen Raum.

Es gibt viel zu tun!



Facebook, Instagram & Co.



christian.calderone.mdl Der Schöffenverband Niedersachsen/Bremen vertritt die Interessen der über 5.000 ehrenamtlichen Schöffen in Niedersachsen.

Heute haben wir uns im Niedersächsischer Landtag mit den Vertretern des Verbandes ausgetauscht. Insbesondere ging es um die Vorbereitung der Haushaltsberatungen zum Haushalt 2024!



christian.calderone.mdl Herzlich Willkommen Claudia Wüst in der Fraktion des CDU Stadtverband Quakenbrück!

Auf eine gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Stadt Quakenbrück.



Facebook, Instagram & Co.



christian.calderone.mdl Parlamentarischer Besuch in der JVA Oldenburg @jva_oldenburg !

Der Unterausschuss Justizvollzug des Landtag Niedersachsen @landtag_nds hat heute die JVA in Oldenburg besucht. Wir haben eine baulich, personell und organisatorisch wirklich gut funktionierende Einrichtung besuchen dürfen.



christian.calderone.mdl Wie können ÖPNV und SPNV zwischen dem südlichen Landkreis Vechta und dem nördlichen Landkreis Osnabrück besser verzahnt werden?

Dies war Thema einer Videokonferenz, zu der ich Aufgabenträger, Busunternehmen und Bürgermeister zu einem Brainstorming eingeladen hatte. Es soll nicht beim Brainstorming bleiben - die beiden Aufgabenträger aus Landkreis Osnabrück und Vechta werden zu weiteren Terminen einladen, um eine Konzeption mit allen Beteiligten zu erarbeiten.



christian.calderone.mdl Garnisonstadt Quakenbrück: Die Artland Kaserne der Bundeswehr @bundeswehr leistet national und international eine wichtige Aufgabe bei der medizinischen Versorgung der Truppe.

Heute habe ich mit dem niedersächsischen CDU-Vertreter im Verteidigungsausschuss des Bundestages, Henning Otte @henningotte_mdb, die Liegenschaft besucht.

Dabei ging es insbesondere auch darum, dass der Bundeswehr nach der neuen internationalen Sicherheitslage die nötigen personellen, materiellen und infrastrukturellen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden müssen. Das ist aktuell nicht der Fall.



Facebook, Instagram & Co.



christian.calderone.mdl Heute beraten wir den Teilhaushalt Justiz für das Land Niedersachsen in Leer (Ostfriesland).

Am Rande ist auch noch ein wenig Zeit für ein paar Impressionen aus der Stadt.



christian.calderone.mdl ...ist heute im Amtsgericht Leer (Ostfriesland) und spricht über die Arbeitsbedingungen in der niedersächsischen Justiz.



christian.calderone.mdl Keine Worte nötig!

#Freelran



Facebook, Instagram & Co.



christian.calderone.mdl Nächste Station auf der Bereisung der Oberlandesgerichte und Generalstaatsanwaltschaften in Niedersachsen durch die CDU-Landtagsfraktion Niedersachsen @cdu.fraktion.nds.

Heute zu Gesprächen beim Oberlandesgericht Oldenburg und bei der Generalstaatsanwaltschaft Oldenburg.



christian.calderone.mdl 25. Jubiläum der Priesterweihe von Pfarrer Albert Lütkebohmert @piododicesimo in St. Bonifatius (Neuenkirchen) in Neuenkirchen-Vörden @gemeinde.neuenkirchenvoerden.

Feierliche Messe in der voll besetzten Pfarrkirche!

Herzlichen Glückwunsch, vielen Dank für das priesterliches Wirken und ad multos annos.



christian.calderone.mdl Baupreise, Fachkräfte, Reglementierung - Gespräch bei der Kreishandwerkerschaft Vechta @kreishandwerkerschaft_vechta mit dem Kollegen André Hüttemeyer @andrehuetttemeyer.

Facebook, Instagram & Co.



christian.calderone.mdl Rechtspolitische Sprechertagung von CDU/CSU in Bund und Ländern: Im Landtag NRW @landtag_nrw haben wir uns über aktuelle rechtspolitische Herausforderungen ausgetauscht...

...und die „Düsseldorfer Erklärung“ mit folgenden inhaltlichen Schwerpunkten verabschiedet:

- IP-Adressen sollen rechtskonform gespeichert werden können, um den Sicherheitsbehörden u.a. gegen Kindesmissbrauch zur Verfügung zu stehen;
- den Kampf gegen Cyberkriminalität soll eine stärkere länderübergreifende Zusammenarbeit und die Koordinierung mit dem Bund voranbringen;
- Childhood-Häuser sollen bundesweit ausgebaut werden;
- ein härteres Vorgehen gegen Strassenblockierer und Museumsrandalieren;
- Nein zur Entkriminalisierung von Unfallflucht;
- Aufforderung an den Bundesjustizminister eine Studie zur Reifeentwicklung bei Kindern und Jugendlichen hinsichtlich der Strafmündigkeit in Auftrag zu geben.



christian.calderone.mdl Europa wächst von unten - Partnerschaftswochenende im Rahmen der Städtepartnerschaft Alençon @alenconnaville - Quakenbrück in der Normandie.

Eine über 50jährige Erfolgsgeschichte findet damit seine Fortsetzung. Auch diese und alle deutsch-französischen Städtepartnerschaften haben zu einem tiefen gegenseitigen Verständnis geführt und Deutschland und Frankreich zu stabilen europäischen Partnern werden lassen.

Heute ist es unsere Aufgabe, die europäischen Werte von Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu verteidigen!

Vive l'Europe!



Facebook, Instagram & Co.



christian.calderone.mdl Die @cdu.fraktion.nds hat sich heute mit ihren Rechts-, Innen- und Sozialpolitikern mit Fragen der Strafmündigkeit und der Heranwachsendenstrafrechts befasst.

Neun Anzuhörende sind unserer Einladung dazu gefolgt und haben mit uns gemeinsam die Entwicklung der Kinder- und Jugenddelinquenz, die Gründe für Straffälligkeit in jungen Jahren und angemessene Möglichkeiten der erzieherischen Begleitung und der Sanktion erörtert.

Wie geht's weiter? Als nächsten Schritt werden wir uns mit niedersächsischen Jugendämtern austauschen und dann unsere Erkenntnisse zusammenfassen.



christian.calderone.mdl Rückblick ins Wochenende Nr. 1 (von 3):

Verbandstag des @ofv112.de (Oldenburgischer Feuerwehrverband e.V.) in Hatten.

Verbandsvorsitzender Udo Schwarz (@udoausdamme) sieht hinsichtlich einer hinreichenden Anzahl von Lehrgängen für die ehrenamtlichen Feuerwehrleute und hinsichtlich der Anerkennungskultur durch das Innenministerium und durch den Niedersächsischen Feuerwehrverband „noch Potenzial“. Ich auch!

Die Würdigung der Einsatzbereitschaft im Feuerwehr-Ehrenamt ist mehr als ein Grußwort - sie muss sich durch Taten zeigen. Beispielsweise darin, dass auch an der @nlbk.nds in Loy hinreichend Fortbildungen für die Feuerwehren der Region angeboten werden. Schließlich geht es um die Sicherheit der Feuerwehrkameraden und um unsere Sicherheit!

Facebook, Instagram & Co.



christian.calderone.mdl Wiedersehen mit dem @feuerwehroldtimerclub, der Fahrzeuge und feuerwehrtechnische Gegenstände sammelt und ausstellt.

Eine wirklich schöne und auch wichtige Initiative, um ein Stück Feuerwehrgeschichte aus der Region zu bewahren.



christian.calderone.mdl Meine Informationstour durch die 80 Amtsgerichte in Niedersachsen macht Station beim @amtsgericht.hameln .

Zusammen mit der örtlichen Landtagsabgeordneten und Vizepräsidentin des @landtag_nds, @barbaraottekinast, habe ich mich informiert über Fragen der Digitalisierung, über die Mitarbeitersituation und über bauliche Projekte.

Zur Sprache kam auch die angespannte Belegungssituation im niedersächsischen Maßregelvollzug. Dieser ist zwar nicht im Aufgabenbereich des Justiz-, sondern des Sozialministeriums, aber die Justiz steht vor der immer größeren Herausforderung, fristgerecht im Maßregelvollzug unterzubringen. Und eine Verfristung wäre auch eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit. Insofern ist dort akuter Handlungsbedarf - ich werde mich damit an die Landesregierung wenden.



christian.calderone.mdl Der zweite Bauabschnitt des Justizentrums Osnabrück ist gerichtet! Schöner Termin heute am Neumarkt!

Knapp 40 Millionen Euro hat das Land Niedersachsen dort aktuell verbaut.

Jetzt geht's an den dritten Bauabschnitt: der Anbau an die Staatsanwaltschaft Osnabrück muss jetzt folgen!

Facebook, Instagram & Co.



christian.calderone.mdl Ein herzliches Dankeschön an Franz-Josef Sickelmann, den bisherigen Landesbeauftragten für regionale Landesentwicklung Weser-Ems.

Ich blicke zurück auf eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit in vielen Fragen, die den Landkreis Osnabrück, den Landkreis Vechta und den Wahlkreis 73 Bersenbrück betrafen und betreffen.

Deswegen war ich heute gern zur Verabschiedung in Oldenburg.



christian.calderone.mdl Kurz mal reingeschnuppert in Assisi!

Dank an Bruder Thomas für die Einblicke in die Basilika des Heiligen Franziskus.

Zusammen mit meinem Landtagskollegen @andrehuettmeyer und Christel Bartelmei, @tdorniak, @tobias_lahrmann, @wehinghaus und @philip.wilming auf „christdemokratischer Tour“ in bella Italia.

Neben umbrischer und toskanischer Kultur gabs noch interessante Vorträge des Leiters der Konrad-Adenauer-Stiftung Rom, Nino Galetti und des Präsidiumsmitglieds der @cdunniedersachsen, @jochen_steinkamp.

Facebook, Instagram & Co.



christian.calderone.mdl „Free Iran World Summit 2023“ - auf dem Weg in eine demokratische Republik!

Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Freiheit sind universelle Werte, die den Menschen dienen und sie nicht unterdrücken! Deswegen war es mir wichtig, an der diesjährigen Konferenz in Paris teilzunehmen.

Der frühere US-Vizepräsident Mike Pence hat ebenso seine Unterstützung für die Freiheitsbewegung im Iran formuliert, wie die deutschen Redner Peter Altmaier, Rita Süssmuth und Carsten Müller.



christian.calderone.mdl Die „Coburger Fuchsschafe“ stehen auf der Roten Liste der bedrohten Tierarten. Um so herausragender, dass sich ein Hobbyhalter aus Bippin dieser Rasse angenommen hat. Er hält sie auf einer extensiv, bewirtschaftete Fläche, die der Artenvielfalt dient.

Das hilft allerdings nix, wenn eine andere bisher bedrohte Tierart, nämlich der Wolf, dieses Bemühen, um die „Coburger Fuchsschafe“ zunichte macht.

Wir brauchen endlich ein Management für den Wolf – die Art hat in Niedersachsen lange einen Bestand erreicht, der den Erhalt sichert. Jetzt ist es an der Zeit, sich wieder um die Zukunft anderer, auch bedrohter Tierarten zu kümmern.



Facebook, Instagram & Co.



christian.calderone.mdl 1972 ist der CDU Kreisverband Osnabrück Land @cdu.lkos als Zusammenschluss der Kreisverbände Bersenbrück, Melle, Osnabrück und Wittlage gegründet.

Seit der Gründung engagieren sich mehr als 700 Christdemokraten ehrenamtlich im Kreistag und in den Samtgemeinde-, Stadt-, Gemeinde- und Ortsräten kommunal im Landkreis Osnabrück.

Die CDU im Landkreis Osnabrück ist der zweitgrößte Kreisverband der CDU in Niedersachsen.



christian.calderone.mdl Der Dorftreff in Gehrde bietet eine gute Möglichkeit der Begegnung in dem schönen Artländer Dorf.

Ich habe mir den Dorftreff gestern zusammen mit Bürgermeisterin Elke Hölscher-Uchtmann @elkehoelscheruchtmann und Ratsmitglied Axel Meyer Zu Drehle @axelmeyerzudrehle angesehen – und bin sehr begeistert.

Wie so oft bei geförderten Projekten, endet irgendwann die Förderfrist. Das ist auch hier der Fall. Zwar ist eine Anschlussförderung in Aussicht gestellt, mittelfristig braucht es aber Konzepte für den Erhalt darüber hinaus. Daran wollen wir arbeiten!



Facebook, Instagram & Co.



christian.calderone.mdl 300 Jahre Avantgarde des Bürgerschützenverein Fürstenau von 1658 e.V. @bsv1658 !

Fulminanter Ausmarsch durch die Stadt Fürstenau und kernige Feier unter der Schirmherrschaft von David McAllister @davidmcallister_mep .



christian.calderone.mdl Heute im Niedersächsischen Landtag @landtag_nds zur Sondersitzung des Ausschusses für Rechts- und Verfassungsfragen auf Antrag der CDU-Landtagsfraktion @cdu.fraktion.nds zur mutmaßlichen medizinischen Behandlung eines iranischen Todesrichters in Niedersachsen.



Facebook, Instagram & Co.



christian.calderone.mdl Fürstenaus
Altbürgermeister Herbert Gans ist jetzt
Ehrenbürger der Stadt Fürstenaus. Herzlichen
Glückwunsch!

Herbert Gans hat sich als Bürgermeister, in der
Jugendarbeit, bei der Unterstützung des
Kolpingorchesters Schwagstorf, in der
Seniorenarbeit, bei der Unterstützung der
Fürstenaus Tafel und in weiter gehender Weise
für die Gesellschaft über Jahrzehnte
eingesetzt! Vielen Dank für dieses
Engagement!



christian.calderone.mdl Meine bisher größte
Besuchergruppe: Betriebsausflug von
Mitarbeiterin und Mitarbeitern der
Finanzverwaltung führte auch in den
Niedersächsischer Landtag.

Hat mich gefreut, diese große Besuchergruppe
in Hannover begrüßen zu dürfen.





CDU

Fraktion
Niedersachsen

Foto: Christiane Lang

Kontakt:

Christian Calderone MdL
Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover

post@calderone.de
www.calderone.de



Christian Calderone



christian.calderone.mdl



YouTube Christian Calderone

